

# WC-9

wühlmaus club

# jodler

satire » information » kritik

programm: jugend und kultur

## DIE "FREIHEIT" DER WÜHLMÄUSE



# demnächst sa. 18.9. JUGENDFEST



mit: "luke warmwater" + **virgin**

in der ausüb. von "luke warmwater" - steve harding, willie murphy, alice brown - haben sich elemente von blue grass, country&western, irish folk music und zeitgenössischen folksongs verschmolzen. 1975 erste LP - "harmony grits", 1976 "where were you before"

"virgin" ist eine junge popgruppe aus münchen, die in namhaften discotheeken wie z.b. im "crash" auftritt.

★ ausserdem spielen einige bands aus der umgebung, es gibt kurzfilme und viel neue information über das jugendzentrum und noch einiges mehr...

eintritt: S 40.- beginn 16 uhr ende 23 uhr  
im grossen burghof/der festung, bei regen im ÖGB - heim



fr. 1.10.



**samy molcho**

meister der pantomim



»Phänomen der Welt der Pantomime«, ist eine der bedeutendsten Theaterentdeckungen. 1936 in Tel Aviv, Israel, geboren, studierte er klassischen, modernen und fernöstlichen Tanz sowie die Technik der Pantomime in Israel. Seit 1960 gastierte er in 52 verschiedenen Ländern in fünf Kontinenten, auch bei den Wiener Festwochen, beim Holland-Festival, in Spoleto, bei den Züricher Festwochen, bei dem Israelischen Festival für Musik und Drama u. a. Seine »Olympischen Pantomimen« im Rahmen des Kunstprogramms für die Spiele der XX. Olympiade sind in München unvergessen. Aber auch als Schauspieler und Regisseur ist der Künstler tätig (1964 Uraufführung J. Genets »Die Neger«, 1968 E. Kishons »Tauschein« u. a.).

Er ist Gastprofessor am Wiener Reinhardt-Seminar, an der Tanz- und Schauspiel-Akademie in Stockholm, der Internationalen Sommerakademie in Köln schuf 1964 die erste Mimo-Vision für das Österreichische Fernsehen (ORF), die mit dem 1. Preis beim Internationalen Fernseh-Festival in Prag ausgezeichnet wurde, 1965 seine zweite als österreichischen Beitrag für den Fernseh-Wettbewerb »Goldene Rose von Montreux«. Im Auftrag der UNESCO erstellte der Künstler über seine Mimo-Visionen eine Studie.

★ SAMY MOLCHO gastiert am 2.10. in Kitzbühl....

eintritt S 30.- + S 50.-  
in der aula des bundesgymn.

sa. 23.10.

**"THE TRIO"**



★ "THE TRIO", das hervorragende dreigespann von saxophonist john surman, bassist barre philips und schlagzeuger stu martin, hat in seinem "jazz von heute" den naturklang akustischer instrumente mit sinn- und wirkungsvoll ausgeschöpften möglichkeiten mehrerer synthesizer vortrefflich verwoben. aus vollelektronisierten, komplexen klanggebäuden wachsen einfache, singbare melodien, aus hochsensiblen "gesprächen" mit kammermusikalischem charakter entspringen free-gewitter von nahezu unglaublicher wucht, aus überlagerungen signalhafter motive drängen jublierende hymnen. vielfältig gefärbte, perkussionsartige figuren aus dem synthesizer dienen zur entwicklung spannungsreicher rythmischer ebennen, mal metrisch, mal unmetrisch markiert.

trotz aller elektronik ist die mit überragendem technischen vermögen und hinreißender hingabe gestaltete "TRIO-musik" voll humaner qualitäten. dem zugriff ihrer faszination kann man sich kaum entziehen..... aus blues-notes 1&2 76

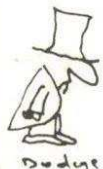
eintritt S 30.- für jugendliche S 40.- für erwachsene  
das konzert findet in der aula des bundesgymnasiums statt 20 uhr

Wer braucht das  
Textilzentrum?



Wer braucht die  
ARENA?

**WIR**



## ARENA WIEN ST. MARX

Wir haben diese Gebäude besetzt  
Nicht weil wir eine Vorliebe haben  
für alte Gebäude  
sondern weil wir ein Bedürfnis haben  
nach neuen Inhalten

Nicht die Mauern interessieren uns  
denn das ist käuflich,  
sondern was innerhalb der Mauern geschieht  
denn das ist nicht käuflich!

Ihr bietet uns neue Gebäude  
wenn wir bei den alten Inhalten bleiben.  
Ihr bietet uns Schlösser und Bierzelte,  
wenn wir nur bei den alten Inhalten bleiben.  
Was für ein Geschäft! ✖

Wenn wir bei den alten Inhalten bleiben,  
verspricht ihr, kommt alles ins Lot,  
dann lasst ihr auch über Gebäude mit  
Buch reden

Aber wenn wir auf neuen Inhalten bestehen,  
verspricht ihr, uns die Räume anzudichten  
und die Pest.  
Eure Redakteure werden Kriminelle aus uns  
machen,  
verspricht ihr, die man abführen kann.

Deshalb haben wir nicht nur Gebäude besetzt.  
Wir haben Inhalte von Gebäuden besetzt.  
Und Inhalte sind unverkäuflich.

(Heinz R. Unger)

Mittwoch, 21. Juli 1976

**Tiroler Tageszeitung 7**

## „Wühlmäuse“: Politische Texte von Heinrich Heine

Lutz Görner las auf der Festung Kufstein • Valentina Piazza spielte romanische Folklore

Die Kufsteiner Jugendgruppe „Wühlmäuse“ wollte vor ihrer Sommerpause im kleinen Burghof der Festung Kufstein einen Heine-Abend veranstalten. Der private Pächter dieses Gastgartens kann es sich aber derzeit infolge der großteils ablehnenden Haltung der Bevölkerung zu den „Wühlmäusen“ nicht leisten, mit dieser Jugendgruppe öffentlich in Verbindung gebracht zu werden. Die rührigen jugendlichen Veranstalter mußten daher in den Schwalbenschwanz, einen kleineren Seitenhof der Festung, ausweichen.

Das Programm aber blieb das gleiche: Der Abend begann und endete mit italienischer und spanischer Volksmusik, die von Valentina Piazza vorgetragen wurde. Die Altstimme und das Gitarrespiel von Valentina Piazza, die Italien in der internationalen Fernsehfolkloresendung „Mundus cantat“ vertrat, machten aus ihrem Auftreten eine kostbare Umrahmung des Hauptprogramms. Der deutsche Schauspieler Lutz Görner, der im Selbstverlag ein Heine-Lesebuch „für Demokraten und solche, die es werden wollen“ herausgegeben hat, hielt mit seiner politischen Ausrichtung nicht hinterm Berg, was auch durch Anzeigen der Deutschen Kommunistischen Partei und der Zeitung „rote blätter“ in seinem Buch belegt wird.

Lutz Görner ging es darum, die agitatorische Seite von Heines Werk zu zeigen und nachzuweisen, daß Heine nicht mit dem Schlagwort „romantische Ironie“ abzutun ist, was zwar nicht neu, aber richtig ist. Wir wissen, daß Heine durch die Verhältnisse in der Zeit der bürgerlichen Revolutionen (1830, 1848) sich genötigt sah, seinen schweren Abschied von der feudalen Waldeinsam-

keit der Romantik zu nehmen und — wie der marxistische Literaturtheoretiker Lukács feststellt — „mit tödlicher Lächerlichkeit“ die deutschen Verhältnisse zu durchleuchten.

Obwohl mit Marx und Engels befreundet und trotz seiner volksverbundenen, revolutionär-demokratischen Tendenz nahm er nie die Position des wissenschaftlichen Sozialismus ein; er hielt sich immer, wie er selbst schrieb, „im Foyer der politischen und sozialen Revolution“ auf. Auch wenn durch den Heine-Abend ein anderer Eindruck entstehen könnte, wird man der Wahrheit näherkommen, wenn man feststellt, daß Heine ein großer Kritiker und Satiriker seines haßgeliebten Deutschlands, aber weniger ein leidenschaftlicher Kämpfer war. In den politischen Hauptkampfzeiten wurde Heine immer am bösesten, einseitigsten und „destruktivsten“. („Reicht mir die Leier, damit ich ein Schlachtlied singe!“)

Gut vorbereitet (fast alles auswendig), routiniert und mit kämpferischem Idealismus präsentierte Lutz Görner Heines politische Prosa und Lyrik. Beim Vortrag des Gedichtes „Die Wuhlesel“ hallte es in der Festung wider: „Und weil ich ein Esel, so rat ich euch, / Den Esel zum König zu wählen; / Wir stiften das große Eselreich, / wo nur die Esel befehlen.“ Nach dem Versagen der Scheinwerfer wurden die flammenden Texte durch den Schein der Fackeln erst ins rechte Licht gesetzt. Beim Blick hinauf zum prächtigen Sternenhimmel hätte man sich über zwei zusätzliche Heine-Zeilen gefreut: „Die Sterne sind klug, sie halten mit Fug / Von unserer Erde sich fern.“

OTTO HOCHREITER

## kritik der kritik

liebe wühlmäuse !

ihr habt mich gebeten, eine kritik der kritik zu schreiben. das ist in diesem fall eine schwierige sache. denn man kann eigentlich nur immer so gut sein, wie der gegner. ich muß also, sollte dieser spruch stimmen, sehr schlecht sein. ich habe aber keine lust schlecht zu sein und so will ich den armen otto hochreiter auch garnicht erst widerlegen. außer zwei eklatanten dingen will ich nichts erwähnen: otto, es stimmt nicht, wenn du schreibst, daß "die haltung der bevölkerung, den wühlmäusen ge-



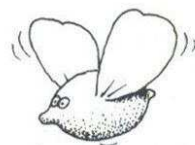
genüber großteils ablehnend ist". 120 Zuhörer in so einer kleinen Stadt, alte und junge, bringt kein Veranstalter auf die Beine, wenn er nicht bei der Bevölkerung verankert ist. Und das sind die Wühlmäuse. Da ändert kein Imbißbesitzer und kein Stromabdreher was dran. Soviel dazu. Und es stimmt auch nicht, wenn du schreibst, "heine nahm nie die Position des wissenschaftlichen Sozialismus ein". Denn wie könnte er, wenn es zu seiner Zeit noch gar keinen Wiss. Sozialismus gab. Marx war zu Heines Zeit noch ein Mensch in den Zwanzigern und das Kapital erschien sechs Jahre nach Heines Tod. Du bist Otto, dem Kaiser sei's geklagt, nicht informiert. Aber sei beruhigt, viele Sinds nicht, leider und glauben dir deshalb den Scheiß, den du schreibst. Nur wie lange noch !?

Wühlmäuse ! mehr nicht zur Kritik.

Nun aber etwas Kritik (solidarische natürlich) von mir an euch. betreffend : Valentina Piazza. --- Heine sagt: sie (das kleine Harfenmädchen) sang von Liebe und Liebesgram, Aufopferung und Wiederfinden, dort oben in jener besseren Welt, wo alle Leiden schwinden... usw. Ich kenne die Weise, ich kenne den Text, ich kenne auch die Herren Verfasser. Ich weiß, sie tranken heimlich Wein und predigten öffentlich Wasser. Ein neues Lied, ein besseres Lied, oh Freunde, will ich euch dichten... usw." und was macht diese Valentina (oh bitte verwechselt sie in ihrem weissen Auftrittskleidchen nicht mit der Valentina Tereschkova, der 1. fr im Weltall): sie macht genau das. Sie singt von "Liebe und Liebesgram" (Otto fand, daß es "eine kostbare Umrahmung" des Heineabens gewesen sei) "Folklore" soll das gewesen sein?! Scheiße wars, denn die Lieder des Volkes, die Folklore, sehen anders aus. Man höre sich nur den Nordamerikaner Pete Seeger, die Chilenen Quilapayun, den Argentinier Atahualpa, die Deutschen Hein und Oss Kröher, die Irische Sands Family, die Spanier Juan und José, den Portugiesen José Afonso und die Musik des Griechen Mikis Theodorakis an, um nur einige zu nennen. Das ist Folklore. Nicht deine Liedchen von "Liebe und Liebesgram", mit ihrer Funktion "das Volk, den großen Lümmel, einzulullen". Heine und Valentina Piazzas Lieder (oh wärest du nur eine Pizza, ich würd dich fressen und du wärest nicht mehr da) sind ein unauflösbarer Widerspruch. Ich bin mir nicht sicher ob die "Leute" es gemerkt haben. Ich hoffe es. Wühlmäuse, das war Aktivität in Ottos Richtung. Aber, trotz alledem, wie Karl Liebknecht sagte, macht so weiter. Nur laßt diese Piazzas, diese "kostbaren Umrahmungen" weg. Es gibt besseres und das Publikum, die Kufsteiner, die auf eurer Seite sind, haben besseres verdient.

Der Abend bei euch war schön und ich wünsche mir euch wiederzusehen. Gemeinsam sind wir stärker!

euer



## WC-telegramme

ZITRONENFALTER I

fußball-ergebnisse ... fußball-ergebnisse ... biochemie : wc (ersatzgeschwächt) 4:1 ... fc volvoberger : wc 1:5 ... rc malmö : wc 0:5 ... wir solidarisieren uns mit den Bürgeraktionen "Marienbrunnen Kufstein" und "arena st. marx" ... auch der Salzburger Jugendzentrum-Initiativgruppe wünschen wir viel Erfolg bei ihren Verhandlungen ... um ein Aussterben der Wühlmäuse zu verhindern, werden dringend weibliche Wesen von einigen potenten männlichen Wühlmäusen gesucht, spätere Heirat nicht ausgeschlossen ... Peter Turrini soll seine Nierensteine vergessen ... wer leiht für Exkursionsfahrten am Wochenende dem WC einen Kleinbus oder ähnliches ... am 2. Oktober gastiert Samy Molcho auch in Kitzbühl ... "nix is schena als unsa arena" .....

Verantwortlich f. d. Inhalt: B. Geyer + Karl Apfelbeck, Kupfern, Maderpergerstraße 8